

Ergebnisdokumentation

Thema: Starttermin Strukturierung - Erweiterter Planungsraum

Datum: 14.07.2017

Ort: Landratsamt Rosenheim

- Nochmalige Grundlagenabfrage bei den Gemeinden auf Aktualität der bisherigen Daten und Ergänzung um geplante Vorhaben durch den Streckenplaner
- Seitens der DB wird nochmals ein Treffen angeregt. Ziel ist es, für die Strukturierung Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Anlagen:

Präsentation vom 14.07.2017

STARTTERMIN STRUKTURIERUNG ERWEITERTER PLANUNGSRAUM

14.07.2017, ROSENHEIM

An aerial photograph of a valley with a river winding through it. The valley is surrounded by green hills and mountains. The sky is blue with some clouds. The text is overlaid on the bottom left of the image.

BRENNER-NORDZULAUF
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM

Brenner-Nordzulauf

Inhalte des Starttermins

- ❖ Begrüßung & Vorstellungsrunde
- ❖ Inhalte der Strukturierungsphase
- ❖ Bildung der Gemeindeforen
- ❖ Weitere Schritte

Herr Siwon

Herr Wessiak

Herr Wessiak

Herr Gruber

Brenner-Nordzulauf

Inhalte des Starttermins

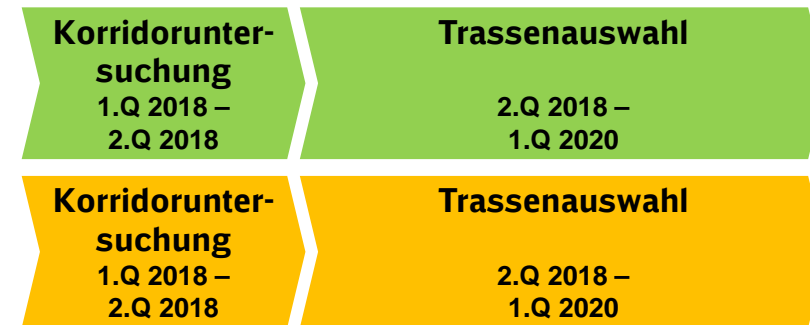
- ❖ Begrüßung & Vorstellungsrunde
- ❖ **Inhalte der Strukturierungsphase**
- ❖ Bildung der Gemeindeforen
- ❖ Weitere Schritte

Geplante Terminalschiene

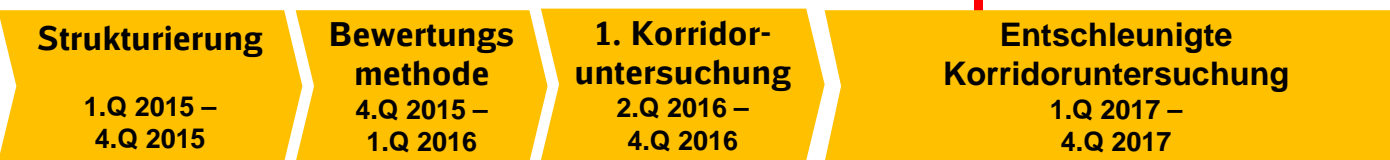
Erweiterter & Gemeinsamer Planungsraum



Erweiterter Planungsraum



Gemeinsamer Planungsraum



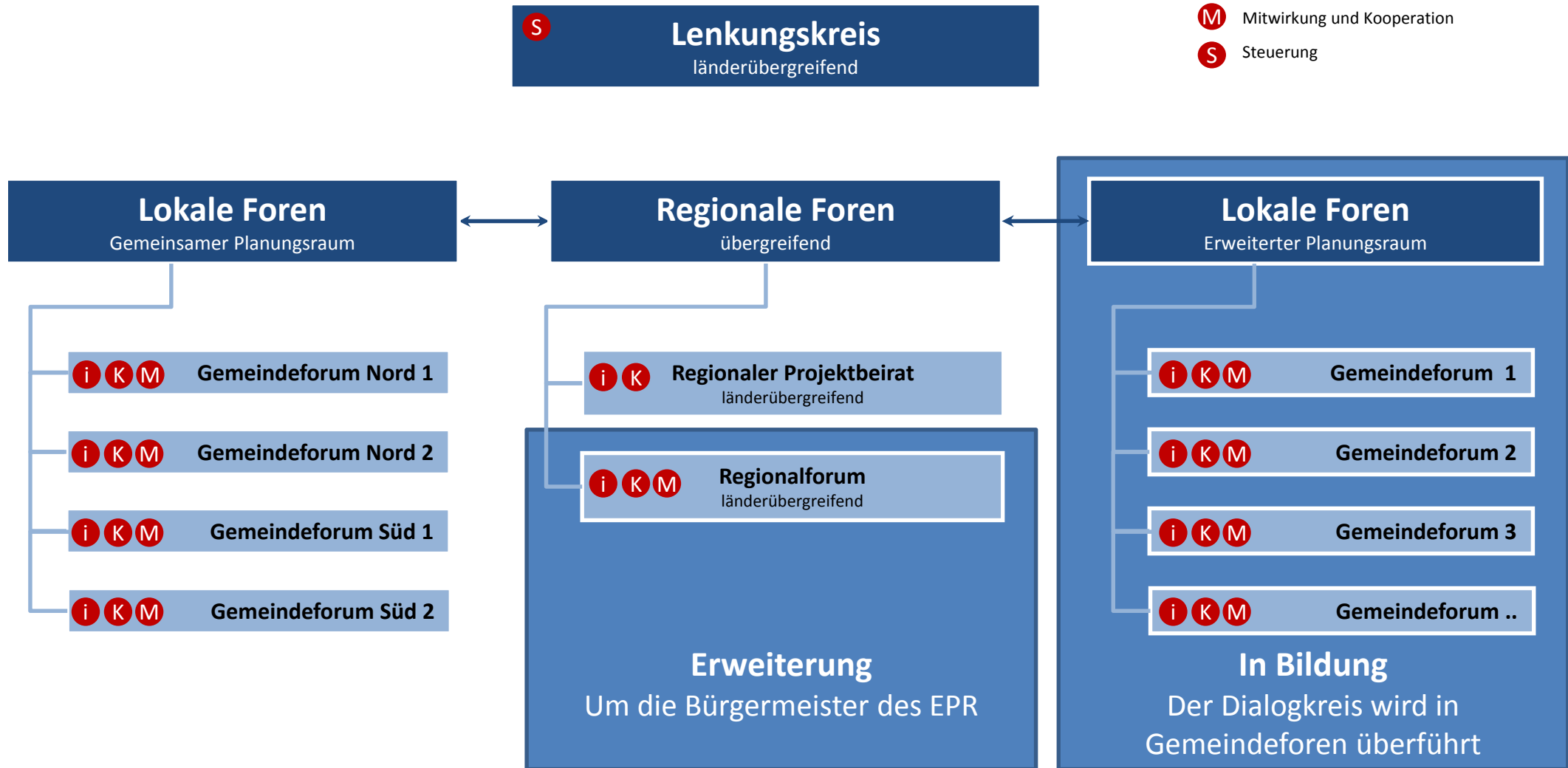
Heute

Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung

Gremienstruktur

Beteiligungsgrad:

- i** Information
- K** Konsultation
- M** Mitwirkung und Kooperation
- S** Steuerung



Öffentlichkeitsbeteiligung Brenner-Nordzulauf

Beteiligungsgrade

❖ Information

Information ist die Beteiligungsform ohne aktive Einflussnahme der Beteiligten.
Die Kommunikation verläuft vorwiegend in eine Richtung von der Planungsebene hin zur Öffentlichkeit.

❖ Konsultation

Sie umfasst vor allem die Möglichkeit zur Einholung und Abgabe von Stellungnahmen.
Die Kommunikation zwischen Projektwerber und Bürgern erfolgt wechselseitig.

❖ Mitwirkung und Kooperation

Dabei besteht die konkrete Möglichkeit im Planungsprozess mitzuwirken (Z.B. Mitwirkung bei der Trassenentwicklung). Die Kommunikation zwischen Projektwerber und Bürgern erfolgt wechselseitig und ist intensiv .

Brenner-Nordzulauf

Inhalte des Starttermins

- ❖ Begrüßung & Vorstellungsrunde
- ❖ Inhalte der Strukturierungsphase
- ❖ **Bildung der Gemeindeforen**
- ❖ Weitere Schritte

Gremienbildung

Gemeindeforen (im erweiterten Planungsraum)

Vor Beginn der Forenarbeit sind drei Fragen zu beantworten:

- ❖ Aus welchen Gemeinden setzen sich die Foren zusammen?
- ❖ Welche Vertreter der Gemeinden besetzen die einzelnen Foren?
- ❖ Nach welchen „Spielregeln“ / Geschäftsordnung könnte in den Foren gearbeitet werden?

Gremienbildung

Gemeindeforen (im erweiterten Planungsraum)

❖ Aufgaben

- Information
- Konsultation
- Mitwirkung und Kooperation im Trassenauswahlverfahren (u.a. Kriterienkatalog, Trassenentwicklung)

Gremienbildung

Gemeindeforen (im erweiterten Planungsraum)

❖ Teilnehmerkreis

Aus mehreren funktional zusammenhängenden Gemeinden und zwar

- Bürgermeister dieser Gemeinden
- weitere Vertreter lokaler Politik (z.B. 2. Bürgermeister oder Gemeinderatsmitglieder oder Amtsleiter dieser Gemeinden)
- Vertreter lokaler Verbände (z.B. Bauern, Wirtschaftstreibende u.ä.)
- Bürgerinitiativen / Vereinigungen (z.B. Ortsgruppe BUND Naturschutz in Bayern e.V.)

❖ Bildung der lokalen Gremien

- Erstvorschlag
- Vorschläge der Bürgermeister
- Abschließende Festlegung mit dem Ziel eines handlungsfähigen Gremiums

Gremienbildung

Gemeindeforum ## (im erweiterten Planungsraum)

Teilnehmer

Institution

Bürgermeister der Gemeinden

2. Bürgermeister oder Gemeinderat oder Amtsleiter der Gemeinden

Lokaler Vertreter Landwirtschaft

Lokaler Vertreter Wirtschaft

Lokaler Vertreter Bürgerinitiativen / Vereinigungen

Gremienbildung

Regionalforum (im erweiterten & gemeinsamen Planungsraum)

❖ Aufgaben

- Information
- Konsultation
- Kooperation und Mitwirkung am Trassenauswahlverfahren (u.a. Kriterienkatalog),
Trassenentwicklung, Trassenauswahl

Gremienbildung

Regionalforum (im erweiterten & gemeinsamen Planungsraum)

❖ Bisheriger Teilnehmerkreis

- Bürgermeister des gemeinsamen Planungsraums
- Interessensvertretungen und übergeordnete Vereinigungen (je ein Vertreter z.B. von IHK, Bauernverband, BUND, Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer, Arbeiterkammer)
- Jeweils ein Vertreter von überregionalen Bürgerinitiativen
- Verwaltung (je ein Vertreter Landratsamt Rosenheim, Amt der Tiroler Landesregierung, BH Kufstein)

❖ Erweiterung des bestehenden Regionalforums des GPR

- Erstvorschlag : Erweiterung um die Bürgermeister des erweiterten Planungsraums
- Vorschläge aus dem Kreis der Beteiligten
- Abschließende Festlegung mit dem Ziel eines handlungsfähigen Gremiums

Gremienbildung

Grundlagen für Gemeindeforen

- ❖ **Die Foren decken das Planungsgebiet in Ost-West Ausrichtung ab,**
 - da damit alle Korridore/ Trassen durch das jeweilige Forengebiet gehen und
 - damit der faire Interessenausgleich in den Foren diskutiert werden kann.

- ❖ **5 Personen vertreten die Gemeinde im Gemeindeforum,**
 - da nur so die verschiedenen Interessenslagen ausgeglichen berücksichtigt sind.

- ❖ **20 Personen (max. 25 Personen) bilden ein Forum,**
 - da damit die Arbeitsfähigkeit der Gremien gegeben ist.

Einteilung der Gemeindeforen

Gemeinden im Projektgebiet



Erweiterter Planungsraum

Bad Aibling, Bad Feilnbach, Großkarolinenfeld, Kolbermoor, Prutting, Riedering, Rohrdorf, Rosenheim, Schechen, Stephanskirchen, Tuntenhausen, Vogtareuth

Gemeinsamer Planungsraum (*Gremien unverändert*)

- **Nord 2:** Raubling, Neubeuern, Samerberg
- **Nord 1:** Brannenburg, Flintsbach, Nußdorf
- **Süd 2:** Kiefersfelden, Oberaudorf, Erl, Niederndorf
- **Süd 1:** Langkampfen, Kufstein, Ebbs

Einteilung der Gemeindeforen

Vorschlag der Gemeinden Schechen, Vogtareuth, Prutting, Stephanskirchen, Riedering und Rohrdorf

Sehr geehrter Herr Gruber,

für Ihre Bereitschaft, uns Bürgermeister über die möglichen nächsten Schritte zu unterrichten, bedanken wir uns sehr herzlich.

Wie jeweils mündlich erklärt, sind wir trotz mangelhafter Erklärungsbereitschaft durch das Bundesverkehrsministerium bereit, den weiteren Projektverlauf als Gemeinden aktiv zu begleiten.

Bereits jetzt weisen wir aber darauf hin, dass die unterzeichneten Gemeinden großen Wert darauf legen, in einem gemeinsamen Forum -Nordost- zusammengefasst zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinde Prutting



Hans Loy
1. Bürgermeister

Gemeinde Schechen



Hans Holzmeier
1. Bürgermeister

Gemeinde Riedering

Josef Häusler
1. Bürgermeister

Gemeinde Stephanskirchen



Rainer Ader
1. Bürgermeister

Gemeinde Rohrdorf



Christian Praxl
1. Bürgermeister

Gemeinde Vogtareuth



Rudolf Leitmannstetter
1. Bürgermeister

Gemeinsame Diskussion und Erarbeitung von Vorschlägen für die Forenbildung unter Beachtung der Grundlagen

- ❖ Die Foren decken das Planungsgebiet in Ost-West Ausrichtung ab
- ❖ 5 Personen vertreten die Gemeinde im Gemeindeforum
- ❖ 20 Personen (max. 25 Personen) bilden ein Forum

Brenner-Nordzulauf

Inhalte des Starttermins

- ❖ Begrüßung & Vorstellungsrunde
- ❖ Inhalte der Strukturierungsphase
- ❖ Bildung der Gemeindeforen
- ❖ **Weitere Schritte**

Weiteres Vorgehen für die Strukturierung

- ❖ 1. Bürgermeisterrunde am 14.07.2017: Gremienbildung
- ❖ 2. Bürgermeisterrunde: Besetzung Foren und Diskussion Geschäftsordnung

Termin: offen => Festlegung in der heutigen Besprechung
- ❖ 3. Bürgermeisterrunde: Abschluss und Festlegung Termin konstituierende Sitzung

Termin: offen => Festlegung in der heutigen Besprechung

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

BRENNER-NORDZULAUF
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM

